



# Brügg an die Aare

**Ein neuer Park direkt am Nidau-Büren-Kanal soll für die Brüggerinnen und Brügger nicht nur einen neuen, attraktiven Erholungsraum bieten, er bringt die Gemeinde auch näher ans Wasser.**

Bis zur voraussichtlichen Einweihung des neuen Spitals Biel-Brügg 2029 läuft noch viel Wasser den Nidau-Büren-Kanal herunter, aber sechs Jahre Planungs- und Realisierungszeit sind für ein Grossprojekt nicht üppig. Der Brügger Gemeinderat hat schon vor vier Jahren, als das Brüggmoos als geeigneter Standort auserkoren wurde, wichtige Weichen gestellt. Der Neubau soll nicht nur eine grosse Maschine an exklusiver Lage sein, die eine grosse Fläche besetzt und zusätzlichen Verkehr mit sich bringt, er soll der Brügger Bevölkerung auch einen echten Mehrwert bringen. Sofern die Stimmbevölkerung grünes Licht gibt, wird der Raum zwischen der Mehrzweckanlage Erlen und der Schleuse aus seinem Dornröschenschlaf aufgeweckt.

## Drei Partner

Nicht auf der Notfallstation, sondern in einem wohlüberlegt gestalteten Raum sollen die Beteiligten aufwachen. Und zwar alle. Neben der Brügger Bevölkerung sollen auch die Patienten, Angestellten und Besucherinnen des Spitals von einer attraktiven Umgebung profitieren können. Der dritte Gewinner wird die Tier- und Pflanzenwelt sein. Die Aufwertungen im Spärs haben gezeigt, dass mit gezielten Massnahmen, speziell im Uferbereich, viel für die Biodiversität getan werden kann.

Dazu kommen weitere Fragen: Wie soll sich das Gebiet Brüggmoos langfristig entwickeln? Wie können Velo- und Fussgängerverbindungen attraktiv gestaltet werden? Was passiert mit den heutigen Nutzungen? Wie können die Veränderungsprozesse klug geplant und Konflikte verhindert werden? Die drei Hauptakteure – die Einwohnergemeinde Brügg, die Spitalzentrum Biel AG und der Kanton Bern als Eigentümer des Nidau-Büren-Kanals – waren also gefordert. Es bot sich aber auch die einmalige Chance für eine Win-Win-Situation.

## Testplanung

In einer derart komplexen Situation braucht man ein Planungsverfahren, das es erlaubt, die richtigen Fragen zu stellen, die richtigen Antworten sowie einen Partner zu finden, der nicht nur gute Vorschläge für die Gestaltung mitbringt, sondern auch Ideen für den langfristigen Transformationsprozess.

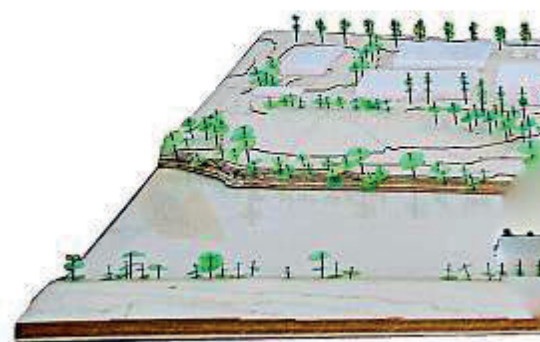
Eine Testplanung erlaubt, dass sich die Beteiligten während des Verfahrens austauschen und so ausgewogene und pragmatische Lösungen finden können. Die Trennung der Planungsverfahren für die zukünftige Landschaft Brüggmoos und für den eigentlichen Spitalneubau war ein kluger Schachzug der Verantwortlichen.

Der Neubau kann optimal in die Landschaft eingebettet und alle Aspekte maximal berücksichtigt werden. Hätte man Spital und Landschaft in ein einziges Verfahren gepackt, wären unsägliche Diskussionen, ob ein wechselfeuchtes Biotop oder die Erschliessung des Bettentrakts für die Ermittlung

des Siegerteams wichtiger ist, unvermeidlich gewesen. Ein Albtraum für jedes Jurymitglied.

Im März 2022 schrieb die Einwohnergemeinde Brügg die Testplanung «Uferparkanlage im Brüggmoos» aus. Drei Planungsteams wurden ausgewählt, um ein Projekt für einen Park im Bereich der Mehrzweckanlage Erlen und ein weniger detailliertes Konzept einer Uferparkanlage zwischen dem neuen Park und der Schleuse zu erarbeiten. Die Teams aus Landschaftsarchitektinnen, Wasserbauingenieuren und weiteren Fachleuten arbeiteten fast ein halbes Jahr lang an ihren Projekten. In mehreren Workshops gab das Beurteilungsgremium Bedenken, Lob und Kritik an die Teams weiter.

**Am 1. Februar 2023 wurde das Siegerteam erkoren und vom 17. bis 25. März wurden die Resultate der Testplanung im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.**



### Zum Autor:

Peter Wullschleger ist ein Landschaftsarchitekt, der regelmässig im Gebiet zwischen seiner alten (Aargau) und neuen Heimat (La Chaux-de-Fonds) Halt macht.

Er war Mitglied des Expertengremiums für die Machbarkeitsstudie zum Erschliessungs- und Freiraumkonzept Neues Spitalzentrum und Mitglied des Beurteilungsgremiums für die Testplanung «Uferparkanlage im Brüggmoos».



Peter Wullschleger

### Geerdetes Siegerprojekt

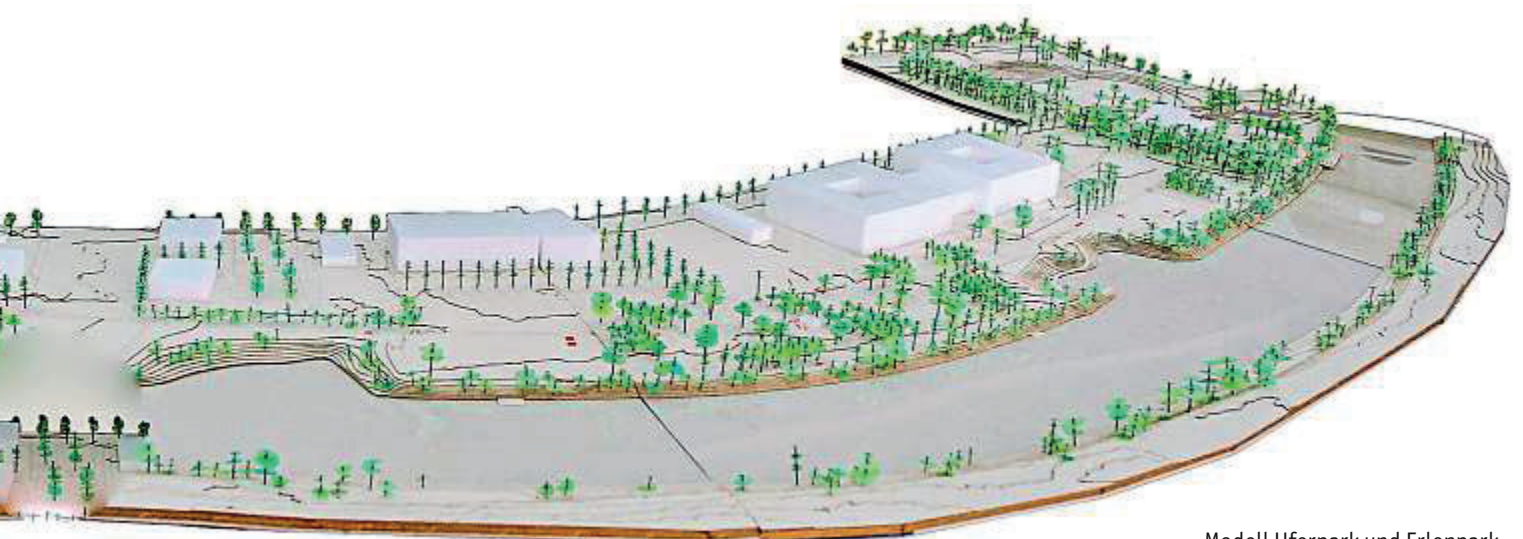
Am Ende des intensiven Prozesses war sich das Beurteilungsgremium einig, dass das Team mit dem jungen Zürcher Landschaftsarchitekturbüro MØFA Studio GmbH und den Wasserbaufachleuten der Hunziker Zarn & Partner AG aus Aarau den besten Vorschlag präsentiert hat und ein vertrauenswürdiger und flexibler Partner für die weitere Planung und Realisierung ist.

Ihr Projekt basiert auf den vorhandenen Strukturen und Nutzungen im Gebiet: Kanalufer und -weg, Sportplätze und

Mehrzweckanlage, Wald, Familiengärten und Landwirtschaftsflächen. Heute liegen sie beziehungslos nebeneinander, durch das Projekt werden sie in eine harmonische Parklandschaft verwoben. Mit den neu geschaffenen Buchten – Landschaftsfenster genannt – wird das bestehende Ufer sowohl für den Menschen wie auch für Flora und Fauna vielfältig gestaltet und ökologisch aufgewertet. Der Spitalneubau und dessen Umgebung sind integraler Bestandteil des Uferparks. Nicht alles lässt sich heute schon bestimmen. Das Konzept setzt auf die dynamische Ent-

wicklung des Gebietes und verspricht die dafür nötige Anpassungsfähigkeit. Die neu angelegte Promenade bildet das Rückgrat des Parks. Ergänzt wird diese von einem Weg entlang der Uferkante und zahlreichen Querverbindungen. Dadurch werden sowohl das Spital wie auch die angrenzenden Quartiere optimal erschlossen.

Der neue Erlenpark bildet den Ausgangspunkt dieser Entwicklung und den räumlichen Auftakt für den gesamten Uferpark. Geschickt verbindet er den Raum zwischen Mehrzweckanlage



Modell Uferpark und Erlenpark

und Kanal zu einem attraktiven und vielfältig nutzbaren Ort. Das Gebäude selbst wird Teil davon und die Treppeanlage schafft einen attraktiven Zugang zum Wasser. Dazwischen gibt es einen befestigten Platz mit Baumdach, Wasserspiel und Buvette für spontane Treffen, Feste und Märkte, eine grosse Spiel- und Liegewiese, einen Spielplatz in einem Kiefernwaldchen. Mit dem Aushubmaterial der Landschaftsfenster wird ein Damm für die neue Veloroute aufgeschüttet, die Biel mit Aegerten und Studen verbinden soll. Gleichzeitig schliesst dieser Hügel den Park gegen Norden ab.

### Die weiteren Schritte

Bis im Sommer 2023 folgt das Resultat aus dem Studienauftrag für den Spitalneubau und im Herbst 2024 werden die Brügger Stimmberechtigten über die nötigen Anpassungen im Baureglement und im Zonenplan entscheiden können. Danach ist der Weg für die Umsetzung geebnet. Der Gemeinderat Brügg wird bis zur Abstimmung regelmässig über den aktuellen Stand des Projektes informieren. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich ein eigenes Urteil bilden können und Gelegenheit erhalten, sich zum Projekt zu äussern. Wird die Vorlage angenommen, dürfen sich Brügg und die gesamte Region auf eine stimmige und attraktive neue Parklandschaft freuen.

**Text:** Peter Wullschleger  
**Modell und Fotos:** zVg

### Medienkonferenz

16. März 2023, 10.00 Uhr,  
Mehrzweckanlage Erlen,  
Erlenstrasse 11, 2555 Brügg



### Medienmitteilung

Das Projekt für die Uferparkanlage im Brüggmoos steht fest.

Das Projekt «BRÜGGMOOS» der Zürcher Landschaftsarchitekten MØFA Studio und Hunziker Zarn & Partner, Wasserbau, aus Aarau gewinnt die Testplanung Uferparkanlage Brüggmoos und wird zur Weiterbearbeitung empfohlen.



Visualisierung Erlenpark - MØFA Studio

